

Besmer, der (aus dem Dänischen; eigentlich Besemer) ist eine hölzerne Schnellwaage, deren sich Deutsche, Russen und Bauern durchgängig bedienen.

bespielen s. spielen.

beste. Einen zum besten haben Sprüchw. st. necken, verspotten, Kurzweil mit ihm treiben. Aber zum besten geben, heißt traktiren, aufwenden.

bestechen wird zuweilen von Pfählen u. d. g. unrichtig st. bestecken gesagt.

bestehen heißt ausser den gewöhnlichern Bedeutungen, auch einen sonderbaren Einfall haben z. B. was hat ihn bestanden?

bestoßen Jemanden, d. i. Berweise oder eine ernstliche Erinnerung geben.

Besuch, der, hört man oft st. Gäste, z. B. er hat heute Besuch bey sich.

Besucher, der, st. Durchsucher, Visitator z. B. Schiffsbesucher.

beten heißt oft 1) aus dem Gedächtniß den Katechismus hersagen, so spricht man, er kan gut beten; 2) aus dem Buche lesen. Nach beiden Bedeutungen müssen junge Brautpaare vom Bauerstande, vor der Abkündigung, zum Prediger beten kommen; und dieser fährt in die Dörfer um die Bauern beten zu lassen.

Betfahrt oder Betefahrt, die, heißt in
Letts